



Schülerinnen und Schüler einer siebten Klasse der Otto-Seeling-Mittelschule entwickeln zusammen mit ihrem Lehrer und Vertretern des Jugendmedienzentrums Connect ein Quiz, wie es demnächst auch auf der Kubik-Datenbank zu finden sein könnte.

Foto: Hans-Joachim Winckler

Netz für Kinder, Künstler und Kultur

Die Stadt hat **KUBIK** als Servicestelle für eine stärkere Verzahnung von Kitas und Schulen mit Bildungsangeboten ins Leben gerufen. Der Aufbau einer Online-Datenbank ist der erste Schritt, beim Anzapfen von Fördermitteln gibt es professionelle Hilfe. VON SABINE REMPE

FÜRTH. Warum nur im Klassenzimmer hocken? Lernen kann man überall. Das ist keine neue Weisheit, in Fürth soll sie in Zukunft aber mehr Volumen bekommen und zwar mit Hilfe von Kubik. Dahinter verbirgt sich keine Maßeinheit, sondern eine Wortschöpfung, die für „Kulturelle Bildung in Kooperation“ steht. Seit Mai ist der neue Kulturservice der Stadt in Betrieb.

Wie aber sehen die Aufgaben von Kubik aus? „In einem ersten Schritt soll eine Online-Datenbank erstellt werden, in der alle kulturellen Angebote zu finden sind“, machte Bürgermeister Markus Braun bei einer Präsentation der künftigen Möglichkeiten klar. Kindertagesstätten und Schulen können sich aus dieser „Lern-Landschaft vor Ort“ dann das Passende herauspicken.

Damit das wirklich funktioniert, werden sich in dieser Datenbank nicht nur Namen und Adressen finden lassen, sondern konkrete Vorschläge, die von den Akteuren des

Kulturbetriebs beigesteuert werden. Auf diese Weise sollen viele „Bausteine“ entstehen, die unter anderem Informationen zu Kosten, Dauer oder möglicher Zielgruppe liefern.

Seit dem Frühjahr sind jetzt zwei „Kubik“-Schreibtische in der Wasserstraße 4 besetzt: Eva Poll und Benjamin Herrmann haben die Arbeit aufgenommen. Die beiden halben Stellen wurden nach Abstimmungen im Bildungsbeirat und in verschiedenen Ausschüssen des Stadtrats an das Schul-beziehungsweise das Jugendreferat angeschlossen.

Zu den Aufgaben gehört neben dem Datenbank-Aufbau auch konkrete Unterstützung für Kitas, Schulen oder Kulturschaffende, wenn es darum geht, Fördermittel anzuzapfen, um Projekte voran zu bringen.

„Wir wollen die Bandbreite von Kultureinrichtungen und Künstlern in ihrer ganzen Vielfalt abbilden, Kontakte knüpfen und so ein Netzwerk aufbauen“, verspricht Eva Poll. Fürs kommende Frühjahr sei als eine

Art Auftaktveranstaltung geplant, alle Interessierten einzuladen, um Kennenlernen und Austausch zu ermöglichen. Einen gewissen Etat für solche Unternehmungen gibt es für den neuen Kulturservice auch, 2020 stehen 10000 Euro zur Verfügung.

Kulturelle Teilhabe

Auch für Kulturreferentin Elisabeth Reichert ist die Installation von Kubik eine Bereicherung. „So etwas wollte ich von Anfang an auf den Weg bringen.“ Hier gehe es nicht zuletzt um kulturelle Teilhabe. Vor gut anderthalb Jahren war in Fürth der erste Vorstoß in Sachen Kulturservice über die Bühne gegangen.

Inspiration dafür war von Anfang an die sogenannte Aachener Erklärung, mit der der Deutsche Städtetag „die kulturelle Bildung als wichtigen Bestandteil ganzheitlicher Bildung“ eingefordert hat. Für Bürgermeister Braun ist Kubik, das von der Stadt als Kooperation zwischen zwei

Referaten geschaffen wurde, mit der Vernetzung von Kitas, Schulen und Kultur noch längst nicht zu Ende gedacht. Denkbar sei beispielsweise die Erweiterung in Richtung Sport, genauso wie eine Öffnung der Zielgruppen – etwa für die ältere Generation.

Um nach der Kubik-Theorie einen Blick auf die praktischen Möglichkeiten zu geben, waren bereits die Schülerinnen und Schüler der 7c M der Otto-Seeling-Mittelschule fleißig. Unterstützt von Mitarbeitern des Jugendmedienzentrums Connect und von Rebecca Suttner von der Kunstgalerie fürth entwickelten die Jugendlichen Fragen zu einer Ratespiel-App.

Genau solche Projekte wie in diesem Fall von Museumspädagogik und Connect sollen in Zukunft auf einen Klick in der Kubik-Datenbank zu finden sein. Von Marco (12), Nicol (12) und Lisa-Marie (14) aus der 7c M gab es für das App-Angebot spontan schon einmal gute Noten.